



## **Erhebung der Fachgruppe Notfallpsychologie**

Die Notwendigkeit der fachlich qualifizierten notfallpsychologischen Unterstützung von Betroffenen, Angehörigen und Einsatzkräften in und nach extrem belastenden Ereignissen, Großschadenslagen und Katastrophen wird immer deutlicher. Die Erfahrungen mit solchen Ereignissen der letzten Jahre und der kürzesten Vergangenheit unterstreichen dies. Wir brauchen einen Überblick und eine Transparenz der Ressourcen von Kolleginnen und Kollegen für Notfallpsychologie.

Die große Resonanz von Interessenten an der Notfallpsychologie nach den veröffentlichten Vorhaben der Fachgruppe Notfallpsychologie in der Sektion Klinische Psychologie war ermutigend. Viele interessierte Kolleginnen und Kollegen meldeten sich auf elektronischem oder telefonischem Wege bei der Leiterin der Fachgruppe. Die Abfrage weiterer Informationen zu aktuellen Vorhaben der Fachgruppe und das Interesse an Informationen oder Mitwirkung wurde von den Kolleginnen und Kollegen signalisiert.

Hierzu möchten wir mit dieser Erhebung einen Pool an Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen sowie interessierten Kolleginnen und Kollegen ermitteln, der die aktuellen Kompetenzen in Deutschland transparent macht.

Ziel der Fachgruppe Notfallpsychologie ist auf an den BDP gestellte Anfragen auf Kolleginnen und Kollegen auf der regionalen Ebene der jeweiligen Anfrage zu verweisen: Hier im Besonderen auf solche Kolleginnen und Kollegen die bereit sind, in der Notfallpsychologie ihre Kompetenzen einzusetzen und ausdrücklich eine solche Vermittlung wünschen.

Durch unseren Berufsverband soll die Transparenz der eigenen Ressourcen in diesem aktuellen Gebiet der Psychologie aktualisiert werden, damit Reaktionen auf Anfragen aus dem In- und Ausland im Sinne der gemeinsamen notfallpsychologischen Aufgabenbewältigung erfolgen können.

Notfallpsychologische Dienstleistungen gliedern sich in zwei Hauptkategorien:

1. Aufgaben der notfallpsychologischen Versorgung: Hier entsteht der Bedarf durch Schadenslagen und extreme Ereignisse.
2. Durchführung kompetenter und fachlich qualifizierter Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter von Kriseninterventionsteams, Notfallseelsorgeteams und Teams der Einsatzkräftenachsorge.

Notfallpsychologie bewegt sich naturgegeben in einem Spannungsfeld zwischen kommerziellen Anbietern, selbstständigen und angestellten oder beamteten Kolleginnen und Kollegen.

Im Sinne der Vernetzung und vor allem für die fachlich **qualifizierte** Versorgung von Betroffenen und Helfern sowie der qualifizierten notfallpsychologischen Beratung von Stäben, die je nach Schadenslage auch unterhalb einer Katastrophe eingerichtet werden müssen (z.B. in Erfurt 2002) sollen die gemeinsamen Ressourcen genutzt werden.

Nur ein Miteinander unter den Kolleginnen und Kollegen kann eine optimale Versorgung, Unterstützung und Begleitung Betroffener und Helfer im Bereich der sekundären Prävention nach einem Unglück oder Schadensereignis ermöglichen. Es wird immer Betroffene geben, die darüber hinaus eine weitere Unterstützung benötigen, die über die initiale notfallpsychologische Unterstützung hinausgeht. Hier muss dann umgehend weitergeleitet werden zur tertiären Prävention und hier an die in diesem Bereich tätigen Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und spezialisierten Psychologischen Trauma- Therapeutinnen und Trauma- Therapeuten, die ihre hohe Kompetenz als selbstständige oder angestellte Kolleginnen und Kollegen im ambulanten oder stationären Setting für die Betroffenen einbringen.

Für das Tätigwerden ist notfallpsychologische Kompetenz erforderlich:

1.) Primäre Prävention:

**Schulungsmaßnahmen** für Helfer und Menschen, die in Berufen mit erhöhter Gefahr primärer und sekundärer Traumatisierung tätig sind oder die **Aus- und Weiterbildung** von Mitarbeitern in Kriseninterventionsteams, der Notfallseelsorge oder der Einsatzkräftenachsorge sowie Mitarbeitern von Leitstellen und Krisenstäben durch notfallpsychologische Fachkompetenz

2.) Sekundäre Prävention:

Leistung von Akutinterventionen und Diagnostik für Betroffene und Helfer

3.) Tertiäre Prävention:

Psychotherapeutische und traumatherapeutische Unterstützung und Begleitung Betroffener.

Unterstützung durch Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen erfolgt:

- **Kurzfristig:** direkt am Schadensort auf Anfrage geschehen
- **Mittelfristig:** in der Koordination der psychologischen Notfallhilfe vor Ort sowie der Fachberatung der Katastrophenstäbe
- **Langfristig:** in der Vorhaltung notfallpsychologischer Kompetenz als kompetente Ansprechpartner auf regionaler Ebene.

**Wir brauchen IHRE Unterstützung um die Qualifizierung der verschiedenen Tätigkeiten in der notfallpsychologischen Versorgung von Betroffenen, Helfern und ihren Angehörigen sicherzustellen, zu beschleunigen und für unseren Beruf als Tätigkeit zu verdeutlichen!!!**

Für potentielle Anfragen brauchen wir einen Pool an fachkompetenten Diplom-Psychologinnen und Diplompsychologen sowie Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aus den entsprechenden Tätigkeitsfeldern zur Versorgung der betroffenen traumatisierten Kinder und Erwachsenen damit wir dem Wildwuchs helfende und unterstützende Fachlichkeit entgegensetzen können.

Wir möchten als Fachgruppe der Sektion Klinische Psychologie Kolleginnen und Kollegen anzusprechen, die in diesen notfallpsychologischen Pool aufgenommen werden möchten:

- a) Kolleginnen und Kollegen, die eine Weiterbildung zum Notfallpsychologen (Curriculum über die DPA) anstreben
- b) Kolleginnen und Kollegen, die als fachkompetente kommerzielle Anbieter als Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen im Feld der Notfallpsychologie agieren wollen.

Eine Rückmeldung über die Ergebnisse der Erhebung wird nach der Auswertung im Internet auf der Seite der Fachgruppe und der Seite der Sektion Klinische Psychologie veröffentlicht.

Beim Treffen der Fachgruppe Notfallpsychologie am Rande der DK am 20./21. November 2004 wird das weitere Procedere der Reaktionen der Fachgruppe auf zukünftige Anfragen an den BDP vom Leitungsteam der Fachgruppe dargestellt.

Diplom-Psychologin C. Langer, Leiterin der Fachgruppe Notfallpsychologie in der Sektion Klinische Psychologie im Berufsverband Deutscher Psychologen und Psychologinnen e.V.

Tel.: 0351/ 312 69 69)

Email: [CliviaLanger@t-online.de](mailto:CliviaLanger@t-online.de)

13.07.2004